

Wir sind ökofaire Gemeinde!

Seit Juni 2023 ist unsere Pfarrgemeinde offiziell „ökofaire Gemeinde“ – und wir dürfen uns auch so nennen! Das Zertifikat (Level I) wurde uns für drei Jahre (d.h. bis 2026) vom Bistum Münster zuerkannt.

Was hat es damit auf sich? Kurz gesagt:

Das Bistum Münster zertifiziert

Gemeinden und Einrichtungen, die sich in

ihren Wirtschaftsbereichen nachhaltiger aufstellen wollen und sich zu

bestimmten Maßnahmen selbst verpflichten. Dies kommt z.B. in der

Nutzung von Ökostrom, in der Vermeidung von Einwegmaterialien, der

Nutzung von Recyclingmaterialien oder im vorrangigen Einkauf von fair

gehandelten und regionalen Produkten zum Ausdruck. Im Bistum Münster

sind mittlerweile schon ca. 150 Einrichtungen und Pfarreien zertifiziert.



Der Antrag zur Zertifizierung erfolgte Anfang des Jahres durch einstimmigen (!) Beschluss des Pfarreirats und des Kirchenvorstands. Das ist ein deutliches Signal: Wir wollen kraftvoll vorangehen und die Gemeinde und ihre Einrichtungen nachhaltiger und damit auch zukunftsweisender aufstellen. Das Zertifikat

wurde uns am 18. Juni 2023 von Herrn Kamp-Deister als Referatsleiter Schöpfungsverantwortung im Bistum Münster überreicht (Bild). Als Christen sind wir besonders gefordert, uns für einen schonenden

Ressourcenverbrauch und faire Lebensverhältnisse einzusetzen. Im Jahr 2015 hat Papst Franziskus dies in der Enzyklika „Laudato si“ mit großer Eindringlichkeit und mit Blick auf die Folgen der Klimakrise für die Weltgemeinschaft angemahnt. Der Beitrag Deutschlands zum Pariser Abkommen ist das Ziel der Klimaneutralität bis 2045. Wenngleich der „Fußabdruck“ einer Kirchengemeinde vergleichsweise klein ist, können wir mit gutem Beispiel vorangehen.

Ökofair: Projekt oder Philosophie?

Wir verstehen die ökofair-Zertifizierung und die Maßnahmen nicht als einmaliges Projekt, sondern als eine begleitende Aufgabe und längerfristige Grundhaltung, die in den pfarrlichen Gremien und den Einrichtungen der Gemeinde verankert ist. Wir werden sicher das ein oder andere öffentlichkeitswirksame Projekt ausrichten. Für ebenso wichtig erachten wir aber, in den Strukturen und Entscheidungen der Gemeinde einerseits das Bewusstsein für Nachhaltigkeit zu fördern, andererseits aber auch entsprechende Entscheidungen zu treffen.



Wir wollen es vor allem nicht bei Diskussionsforen und Sonntagsreden belassen. Wir nehmen uns konkrete Maßnahmen vor, die erreichbar und wirkungsvoll sind. Diese setzen wir auch konsequent um. Wir müssen aber auch realistisch sein:

Aufwendigere Projekte können wir nur mit erweitertem, ehrenamtlichem Engagement angehen. Wie auch immer - über den weiteren Fortschritt wollen wir Euch mit dem „Stand•punkt Ökofair“ mindestens 1x im Jahr informieren.

Selbstverpflichtung und Ziele

Mit der Selbstverpflichtungserklärung, in den anschließenden Diskussionen sowie mit der Ideenwerkstatt vom 7. Mai 2023 haben wir eine Welle von Ideen ausgelöst, von denen einige auch schon in konkrete Maßnahmen münden. Eine tolle Resonanz, über die wir uns sehr gefreut haben! Die Selbstverpflichtungserklärung der Gemeinde findet Ihr unter:

<https://www.st-marien-johannes.de/gruppen-engagement/oekofaire-gemeinde>

In der innenliegenden Tabelle geben wir einen Überblick über den Stand der Ziele und Maßnahmen, die wir uns im Rahmen der Selbstverpflichtung aufgetragen haben. Der Vollständigkeit halber haben wir auch einige Ergebnisse der Ideenwerkstatt in die Tabelle eingegliedert. Auf der rechten Seite der Tabelle „Status“ zeigen wir auf, wo wir in der Umsetzung stehen.

Eine wichtige Richtungsentscheidung im Sinne von „ökofair“ hat der Kirchenvorstand auf Vorschlag des Liegenschaftsausschusses ebenfalls bereits beschlossen: Auf allen Pachtflächen der Pfarrgemeinde, die 1 ha Flächengröße überschreiten, sind mit Beginn der neuen Pachtsaison ab Oktober verbindlich auf 5% der Pachtfläche Ruhe- oder Blühstreifen vorzuhalten.

Mit den bisher formulierten „ökofair“-Zielen hat sich die Gemeinde einiges vorgenommen. Wir sind begeistert, wie schnell einige konkrete und



wirkungsvolle Maßnahmen entschieden wurden! Aber dennoch: Es braucht auch Zeit für die Umsetzung. Damit sind zunächst die Mitarbeiter sowie die gewählten Gremien der Gemeinde gefordert. Nach dem Weggang von Michel Dornbusch fällt die Koordination auf die Ehrenamtlichen zurück. Um den Aufwand überschaubar zu halten, werden wir die ökofair-Aufgaben bis auf weiteres aus einem kleinen Ausschuss aus Pfarrerrat (Reinhold Gebbe) und Kirchenvorstand (Philipp Hülshörster) koordinieren. Mitstreiter:Innen für diese Sache, z.B. bei der Durchführung von Veranstaltungen oder für die Kommunikation, sind uns herzlich willkommen! Wir wünschen uns ausdrücklich auch Beteiligung aus der U-30 Generation in der Gemeinde :-)
Wem das Thema Nachhaltigkeit am Herzen liegt und wer mitmachen möchte, also gerne bei uns melden, Tel. 02583/2435 oder reinhold.gebbe@googlemail.com. Wir freuen uns über jeden, der mit anpackt!

Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich bei Michel Dornbusch bedanken, der die ökofair-Zertifizierung gemeinsam mit uns in monatelanger Vorbereitung vorangetrieben hat. Wir wünschen ihm viel Erfolg an seiner neuen Wirkungsstätte als Pastoralreferent in Ibbenbüren.

Sassenberg, im Dezember 2023

Reinhold Gebbe und Philipp Hülshörster

Fotos: Kamp-Deister, Landwirtschaftskammer NRW LB Baumann, D. Reimann

Ziel (kurz)	Status
Bei Veranstaltungen der Pfarrgruppen sowie von externen Nutzern unserer Gemeinderäume: Verwendung von Produkten aus regionaler oder ökologischer Erzeugung Vermeidung von Einwegmaterialien und Einweg-Plastikflaschen, Nutzung des in den Pfarrheimen vorhandenen Geschirrs/ der Gläser	<ul style="list-style-type: none"> • Eine Anpassung der Hausordnung der Pfarrheime soll bis Jahresende abgeschlossen sein • Es wird im neuen Jahr eine Information an die Pfarrgruppen erfolgen.
Vorrang regionaler und ökofairer Produkte, u.a. bei Geschenken/ Aufmerksamkeiten der Gemeinde	<ul style="list-style-type: none"> • Geschenke: Wird bereits seit längerem praktiziert • Der Blumenschmuck in den Kirchen wird vorzugsweise saisonal ausgerichtet. Im Sommer kommen die Blumen auch mal aus dem Garten unserer Sakristanin!
Recycling und Verwendung von Recycling-Materialien (Büromaterial, Hygienepapiere), Mülltrennung	<ul style="list-style-type: none"> • Einsatz von Recycling-Hygienepapieren mit Umweltsiegel • Verwendung von Recycling-Papier im Pfarrbüro • Bisher fand im Pfarrheim keine Mülltrennung statt. Mülleimer mit Einsätzen wurden im Pfarrheim Sassenberg neu installiert (Juli 23) und sind für Füchtorf bestellt
Einsatz verbrauchsarmer Produkte und ökologischer Materialien bei Beschaffungs- und Erneuerungsmaßnahmen	Prüfung im Einzelfall erforderlich
Umsetzung von Energiesparmaßnahmen (bei Beschaffungen und im Gebäudebestand)	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfung im Einzelfall erforderlich • Im Einklang mit entsprechenden Handlungsempfehlungen des Bistums haben wir (durch die Energiekrise beschleunigt) erhebliche Energieeinsparungen im Winter 22/23 durch Temperaturabsenkung erzielt (fast 50% weniger Gasverbrauch als im Vorjahr in der Sbg. Pfarrkirche)

Nutzung von Ökostrom, Reduzierung des Energieverbrauchs, Prüfung des Einsatzes von Photovoltaik	<ul style="list-style-type: none"> • 5 von 9 Stromverträgen der Gemeinde wurden als Ökostromverträge erneuert (entspricht ca. 2/3 des Verbrauchs). Bei den Übrigen sind wir noch bis Ende 2024 vertraglich gebunden. • Umrüstung der Allgemeinbeleuchtung in der St. Johannes Kirche auf LED ist in 2023 erfolgt (80-90% Stromeinsparung) • Photovoltaik: <ul style="list-style-type: none"> ○ Für eine PV-Anlage auf dem Dach des Kindergartens St. Marien (Füchtorf) hat der Kirchenvorstand die Investitionsmaßnahme beschlossen. ○ Auf dem Altenzentrum St. Johannes wird der Träger vorauss. im Frühjahr 2024 eine PV-Anlage installieren. Der Kirchenvorstand hat dieser Maßnahme bereits zugestimmt.
Ausrichtung von Veranstaltungen und besondere Aktionen rund um ökofaire Themen	<ul style="list-style-type: none"> • die Ideenwerkstatt am 7.5.2023 hat stattgefunden • Ausrichtung eines Infoabends zu einem Nachhaltigkeitsthema: Filmvorführung in Vorbereitung für 2024 • Anlegen einer Streuobstwiese: in Prüfung
Mobilität und Digitales: Bildung von Fahrgemeinschaften, Förderung digitaler Kommunikationswege zur Reduzierung von Papierausdrucken und Fahrstrecken	<ul style="list-style-type: none"> • Für die Anfahrt zu KV- und Pfarreiratssitzungen im jew. anderen Ort werden vermehrt Fahrgemeinschaften gebildet • Anschaffung eines plug/play Videokonferenzsystems für die Pfarrheime Sassenberg und Füchtorf durch den Kirchenvorstand beschlossen. Sassenberg: wird bis zum Jahresende installiert. • Einrichtung von 1-2 E-Ladesäulen an Parkplätzen der Kirchengemeinde: in Prüfung